

GEMEINDEINFORMATION

Amtsblatt der Stadtgemeinde Mittersill

April 2018

Nr. 1/2018

Mittendrin

im Nationalpark Hohe Tauern



SALZACHBRÜCKE

Die Arbeiten wurden wieder aufgenommen.

Seite 07

MÜLLSAMMELSTELLE

Am Recyclinghof wurde eine zentrale Müllsammelstelle eingerichtet.

Seite 14

FERIENBETREUUNG

Kinder werden in den Sommerferien bestens betreut.

Seite 16

INHALT

Vorwort Bürgermeister	03
Stadtplatz Neugestaltung	04
Landtagswahl 2018	05
Weltgebetstag führt nach Surinam	06
Hubbrücke Mittersill	07
Statistik Austria kündigt SILC-Erhebung an	08
Jahresrechnung 2017	09
Sport tut allen (Kindern) gut	10
Felberturmmuseum – Fahrplan zur Neustrukturierung	11
Interkulturelle gesunde Küche	12
Bildungsausschuss beauftragt Film-Projekt	13
Zentrale Müllsammelstelle beim Recyclinghof	14
Wasser ist ein schützenswertes Gut	15
Jugendzentrum zeigt soziales Engagement	16
Sommerferienbetreuung für Schüler	16
Wartung des Ortskanals	17
Informationen zu Wasserrohrbrüchen	17
Kostenlose Energieberatung	19
100 Jahre Republik – Gedenktage Mittersills	20
Kinderseite	21
Co-Worker willkommen!	22
Klima- und Energiemodellregion	23

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtgemeinde Mittersill, Stadtplatz 1, 5730 Mittersill

T +43 6562/6236 | M gemeinde@mittersill.at | W www.mittersill.at

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Dr. Wolfgang Viertler

Redaktion: Amtsleiter Mag. Andreas Voithofer, Harald Rainer, Harald Maierhofer, Mag. Susanne Radke

Druck: Druck & Design Hönigmann | Auflage: 2.500 Stk. | Verlagspostamt: 5730 Mittersill

Redaktionsschluss: 23. März 2018

Titelbild: Photoart Reifmüller, April 2017



VORWORT BÜRGERMEISTER

Liebe Mittersillerrinnen und Mittersiller,

Mit dem Ende der Fastenzeit, den Osterfeierlichkeiten und vor allem eines schneereichen Winters hat nunmehr doch noch der Frühling in unserer Region Einzug gehalten. Die Vorbereitungen auf die Sommerveranstaltungen sind bereits in vollem Gange, und das zurecht: Vom 27. bis 29. JULI (!) steht unser zehnjähriges Stadterhebungs-Jubiläum an und das wollen wir richtig feiern!

In den vergangenen zehn Jahren ist sehr viel geschehen, zahlreiche Projekte wurden und werden umgesetzt, in unserer Stadt, aber auch in der ganzen Region. Derzeit wird an zwei großen Infrastrukturprojekten gearbeitet, welche symbolträchtig für unsere Stadt und das Jubiläumsjahr sind: Mit der Fertigstellung der Hubbrücke über die Salzach wird sozusagen der Schlussstein im Hochwasserschutzsystem gesetzt und mit der Sanierung des Stadtplatzes erhält unser Ort ein würdiges und allen Anforderungen entsprechendes Zentrum. Dass Erneuerung aber auch heißt, unumgängliche Bauphasen mit Umleitungen, Verkehrsbehinderungen, etc. in Kauf zu nehmen, ist eine Tatsache, die niemandem von uns angenehm ist, und die wir hoffentlich auch diesmal wieder mit vereinten Kräften gut über die Bühne bringen werden.

Neben diesen infrastrukturellen Baumaßnahmen wurden viele weitere Beschlüsse in den politischen Gremien gefasst. Eine Auswahl der interessantesten Themen bietet diese Ausgabe der „Mittersiller Gemeindeinformation“.

Am 22.04.2018, darauf möchte ich ganz bewusst auch an dieser Stelle hinweisen, findet die Wahl des Salzburger Landtages statt. Wir feiern heuer 100 Jahre Republik Österreich, das Frauenwahlrecht wurde ebenfalls vor 100 Jahren eingeführt: Wir gehören einer Generation an, die nicht mehr weiß, was es heißt, **NICHT** mitbestimmen zu dürfen. Demokratie bietet viele Freiheiten, auch die Freiheit nicht zur Wahl gehen zu müssen. **DOCH NUR DER BESTIMMT** in einer Demokratie **WIRKLICH MIT, DER ZUR WAHL GEHT UND SEINE MEINUNG EINDEUTIG KUND TUT**. Das ist wohl das Mindeste, was jeder einzelne beitragen kann.

Zum Schluss wünsche ich nun noch allen Mittersillerrinnen und Mittersillern sowie Gästen unserer Stadt und unserer Region eine gute Zeit und wunderschöne Frühlingstage auf der Piste, bei Wanderungen in der Natur, bei den ersten Radausflügen oder einfach nur auf dem Liegestuhl in der Sonne!

Euer



Bürgermeister
Dr. Wolfgang Viertler

STADTPLATZ NEUGESTALTUNG



Visualisierung des neuen Stadtplatzes.

Das Mittersiller Stadtzentrum verändert sich. Neben den Baumaßnahmen zur Optimierung der Verkehrsflüsse, welche im Frühsommer 2017 abgeschlossen werden konnten, wurde mit dem Abriss von Gebäuden auf den ehemaligen Reinartz-Grundstücken zusätzlicher Parkraum geschaffen.

Als weiterer großer Schritt steht nunmehr die Sanierung des Stadtplatzes kurz vor der Umsetzung. Der Grundsatzbeschluss dazu und der entsprechende Planungsauftrag wurde von der Gemeindevertretung bereits in ihrer Sitzung vom 20. März 2017 gefasst.

Bereits vor diesem Zeitpunkt begann die intensive Planungsphase und eine Erhebung der diversen Anforderungsprofile, welche durch die Mittersiller Bevölkerung an den Platz gestellt werden.

Das Gestaltungskonzept sieht zwei wesentliche Elemente dar: der Brunnen wird als zentrales Objekt auf dem Stadtplatz verbleiben und dem neuen Platz angepasst. Zudem wird der Stadtplatz mit Fertigstellung der Bauarbeiten gänzlich autofrei sein.

Das „Platzmobiliar“ wie Bänke, Radständer, Baumtröge, etc. wird mobil

ausgeführt und kann für Veranstaltungen problemlos entfernt werden. Die Gastronomie wird ebenfalls auf dem Stadtplatz integriert und den neuen Platzverhältnissen angepasst. Die Beleuchtung erfolgt in bewährter Weise durch die „Modullum“-Stelen, die auch wieder ein WLAN Modul sowie Lautsprecher enthalten werden. Der Platz wird des weiteren veranstaltungstauglich gemacht (Strom- und Wasseranschlüsse) und die elektronische Informationstafel wird Richtung Sparkassengebäude versetzt.

Derzeit laufen die Ausschreibungsarbeiten für die Tiefbauarbeiten. Der Beginn der Bauarbeiten ist mit Mitte April geplant, die Fertigstellung erfolgt rechtzeitig vor den Feierlichkeiten rund um das Stadterhebungsjubiläum Ende Juli. Es wird darauf hingewiesen, dass sämtliche Betriebe und Objekte im Baustellenbereich während der Bauarbeiten erreichbar sind. Verkehrsbeschränkende Maßnahmen sind lediglich auf der Rathausgasse erforderlich, in dem die Durchfahrt Richtung Gerlos Straße gesperrt wird. Auswirkungen auf den Verkehr auf der Ortsdurchfahrt hat diese Baustelle nicht.

VERANSTALTUNGSTIPP

Die Gemeinde Mittersill hat per Gemeinderatsbeschluss die Entscheidung getroffen, dem vielfaltleben-Gemeindenetzwerk beizutreten. Damit sollen Schritte zum Erhalt der Artenvielfalt gesetzt werden. Die Arbeitsgruppe (Renate Holzer, Wolf Kunnert, Conny Rak und Feri Robl) hat eine Vortragsreihe ausgearbeitet, die am Dienstag, dem 8. Mai um 19:00 in der Halle für Alle (NMS Mittersill) mit Karl Ploberger startet. Unter dem Titel „**Naturnah Gärtnern - Gartenlust und Küchenzauber**“ wird der aus dem TV bekannte Biogärtner viele hilfreiche Tipps für naturnahes Gärtnern geben. Eintritt frei




vielfaltleben

Weitere Themen werden die heimische Vogelwelt, der Obstbau, Wohnstätten und Lebensgrundlagen für Insekten, die Bedeutung des Biotopschutzes, Kräuter und Fledermäuse sein. Die Vortragsreihe soll allen Interessenten Anregungen für die eigenen Möglichkeiten zum Erhalt der Artenvielfalt liefern.

LANDTAGSWAHL 2018

Die Salzburger Landesregierung hat mit Verordnung vom 01.02.2018, LGBl. Nr. 20/2018 die Wahl des Salzburger Landtages ausgeschrieben und als Wahltag den 22.04.2018 festgesetzt. Als Stichtag wurde der 08.02.2018 bestimmt.

Wer ist wahlberechtigt?

Wahlberechtigt sind alle Männer und Frauen, die am Stichtag (08.02.2018) in einer Gemeinde des Landes Salzburg ihren Hauptwohnsitz haben, die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, spätestens am Wahltag (22.04.2018) das 16. Lebensjahr vollendet haben und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Wahlzeit

Die Wahlzeit wurde von der Gemeindegewahlbehörde in Mittersill für alle Wahllokale von 07:00 bis 16:00 Uhr festgelegt.

Amtliche Wahlinformation

Rechtzeitig vor dem Wahltag erhält jeder/jede Wahlberechtigte eine Amtliche Wahlinformation mit detaillierten Informationen per Post zugestellt. Aus dieser Mitteilung ist neben weiteren Informationen das jeweilige Wahllokal, die Wahlzeit, Name und Anschrift der/des Wahlberechtigten sowie die laufende Zahl aus dem Wählerverzeichnis ersichtlich. Nehmen Sie bitte zur Wahl nach Möglichkeit den gekennzeichneten Abschnitt der Amtlichen Wahlinformation (Wählerverständigungskarte) und ein Ausweisdokument mit. Sie erleichtern dadurch ganz wesentlich die Arbeit der Wahlbehörden. Wichtig: Die



Wählerverständigungskarte ist kein Ausweisdokument!

Wahlkarten

Sollten Sie am Wahltag verhindert sein das eigene Wahllokal aufzusuchen, so haben Sie die Möglichkeit eine Wahlkarte zu beantragen. Der Antrag kann schriftlich oder mündlich gestellt werden und muss spätestens am Donnerstag, 19.04.2018, während der Amtsstunden bei der Gemeinde, einlangen. Eine telefonische Antragstellung ist nicht möglich. Bei einem mündlichen Antrag ist die Identität durch ein Do-

kument nachzuweisen, bei einem schriftlichen Antrag kann die Identität, soweit der Antrag im Fall einer elektronischen Einbringung nicht digital signiert ist, auch auf andere Weise, insbesondere durch Angabe der Passnummer oder Kopie eines Lichtbildausweises glaubhaft gemacht werden. Duplikate für abhanden gekommene oder unbrauchbar gewordene Wahlkarten oder weitere amtliche Stimmzettel dürfen von der Gemeinde nicht ausgefolgt werden.

Stimmabgabe mittels Wahlkarte

Wahlberechtigte, für die eine Wahlkarte ausgestellt worden ist, können ihr Wahlrecht sofort ausüben und den Stimmzettel unmittelbar nach Erhalt der Wahlunterlagen ausfüllen und die verschlossene und unterschriebene Briefwahlkarte bei der Gemeinde wieder abgeben. Wahlkarten müssen in Mittersill bis spätestens 22. April 2018, 16:00 Uhr (Schließung des letzten Wahllokals) bei der Gemeinde einlangen.

Wahllokale

Das Gemeindegebiet von Mittersill ist in 4 Wahlsprengel mit folgenden Wahllokalen eingeteilt:
 Wahlsprengel 1 - Hotel Bräurup
 Wahlsprengel 2 - Neue Mittelschule/BORG
 Wahlsprengel 3 - Gemeindeamt
 Wahlsprengel 4 - Seniorenheim



WELTGEBETSTAG FÜHRT NACH SURINAM

Anfang März fand auch in Mittersill der diesjährige Weltgebetstag der Frauen im Pfarrsaal statt. Katholische und Evangelische Kirchengemeinde feierte gemeinsam das ökumenische Fest mit zahlreichen Besuchern.

Der Weltgebetstag hat das Ziel, Frauen aus verschiedenen Kirchen, Kulturen und Traditionen in aller Welt zusammenzubringen. Jeden ersten Freitag im März feiern Menschen in mehr als 170 Ländern, weltweit dieses Fest und die dafür verwendete Liturgie (Programm) wird jedes Jahr von Frauen aus einem anderen Land vorbereitet.

Heuer war es Surinam (ein kleiner und sehr armer Staat an der Nordostküste Südamerikas und ehemalige niederländische Kolonie), der mittels einer Diaschau sowie mit Liedern und Texten anschaulich vorgestellt wurde. Das Land besteht zu 90% aus ausgedehnten tropischen Regenwäldern



Lesung: Volker Heerdegen und Norbert Ronacher verlasen viele Texte gemeinsam mit den Jugendlichen beider Glaubensgemeinden.



Bilder: Susanne Radke

und gilt als kultureller Schmelztiegel. An der Atlantikküste gelegen, gibt es ein wenig Tourismus, aber die Wirtschaft wird vor allem durch den schonungslosen Abbau von Bauxit und Gold geprägt. Die Bewahrung der Schöpfung bzw. ihrer Natur ist den Frauen aus Surinam ein zentrales Anliegen und deshalb stellten sie die Schöpfungsgeschichte (Genesis 1,1–31) ins Zentrum der von ihnen gestalteten Gottesdienstordnung unter dem Titel: „*Gottes kostbares Geschenk*“. Es war nicht nur Information über ihr Land, sondern auch ein dringender Appell zur Erhaltung der Artenvielfalt und der Lebensräume. Abwechslungsreich vorgetragen wurde dies von Jugendlichen, Frauen und leitenden Vertretern der beiden kirchlichen Gemeinden, die Lieder und Gebete wurden gemeinsam mit den BesucherInnen gestaltet, mit der Kollekte werden Projekte von Frauen und Mädchen in Surinam unterstützt.

Rathaus Öffnungszeiten

Seit 1. Jänner 2018 sind die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung an folgenden Öffnungszeiten gerne für Sie da:

Montag 07:30 bis 12:00 Uhr 13:00 bis 17:00 Uhr

Dienstag 07:30 bis 12:00 Uhr 13:00 bis 17:00 Uhr

Mittwoch 07:30 bis 12:00 Uhr

Donnerstag 07:30 bis 12:00 Uhr 13:00 bis 17:00 Uhr

Freitag 07:30 bis 12:00 Uhr

Wir sind auch rund um die Uhr erreichbar unter:

www.mittersill.at oder
www.facebook.com/mittersill.at

Handy-Signatur

Die Handy-Signatur ist eine rechtsgültige elektronische Unterschrift im Internet. Sie ist der handgeschriebenen Unterschrift gleichgestellt. Das Mobiltelefon gilt als virtueller Ausweis, mit dem Sie digital unterschreiben können. Mit der Handy-Signatur können Sie z.B. die Arbeitnehmerveranlagung auf FinanzOnline durchführen oder eine Wahlkarte beantragen.

Die Verwendung der Handy-Signatur ist kostenlos. Voraussetzung dafür ist eine Registrierung, welche die Stadtgemeinde Mittersill seit Dezember 2017 als Service anbietet. Für die Registrierung sind lediglich Ihr gültiger Lichtbildausweis sowie das Handy erforderlich. Schon zahlreiche Bürgerinnen und Bürger nahmen diesen kostenlosen Service in Anspruch. Die Mitarbeiter im Meldeamt informieren Sie gerne.

HUBBRÜCKE MITTERSILL

Arbeiten wurden wieder aufgenommen



Nach den massiven Bautätigkeiten im Herbst 2017 mit der dafür notwendigen Sperre der B165 Gerlos Straße im Bereich der Salzachbrücke von 14.09.2017 für die Dauer von 102 Tagen bis zum 22.12.2017, konnte die Brücke noch vor Weihnachten vorläufig für den Verkehr freigegeben werden. Die vorgesehenen Verbesserungen der Verkehrssicherheit mit der neuen Schrankenanlage im Bereich der Pinzgauer Lokalbahn, dem breiten Gehsteig und der angepassten Höhenlage der Fahrbahn zeigen bereits großartige Wirkung.

Die umfangreichen Maßnahmen im Zusammenhang mit der Errichtung der Hubbrücke sind aber noch nicht abgeschlossen und bereits seit Mitte Februar wird auf der Baustelle wieder außerhalb der Verkehrsflächen gearbeitet. Aufgrund einer Vielzahl von noch durchzuführenden Tätigkeiten, welche terminlich und technisch voneinander abhängig und ineinander verschachtelt sind, ist eine nochmalige – gleichartige – Verkehrsumleitung wie im Herbst 2017 zur kompletten Fertigstellung der anstehenden Baumaßnahmen unumgänglich. Deshalb wird von 10.04.2018 bis 30.05.2018 die geänderte Verkehrsführung über die Felbertauernstraße und das Ortsgebiet von Mittersill wieder aktiviert werden. Der Fußgängerverkehr ist nicht betroffen und wird über das Brückenbauwerk geführt.

In den damit zur Verfügung stehenden 51 Tagen müssen sieben Bauabschnitte im Wesentlichen nahezu gleichzeitig bedient und fertiggestellt werden:

1. Rückbau der Fußgänger Behelfsbrücke durch das Österreichische Bundesheer bis zum 11.04.2018.
2. Fertigstellung des Stahltragwerkes der Salzachbrücke, Ausbesserungs- und Komplettierungsarbeiten an Stahlbau- und Korrosionsschutz, Versetzen der statisch notwendigen Hubpylone, Einbau der Dichtungen im Anschluss an die Hochwasserschutzmauern, uvm.
3. Herstellung der Betriebsbereitschaft der Hubbrücke bis zum 30.04.2018. Dies beinhaltet den Maschinenbau, die Elektro-/Steuerungstechnik mit den dafür notwendigen Verkabelungen und Steuerungseinheiten sowie den Probetrieb und Einsatzplanungen für den Ernstfall.

4. Umfangreiche Bauarbeiten an der Infrastruktur in den Bereichen der Süd- und Nordrampe der B165 im Anschluss an das Brückenbauwerk im Auftrag des Landes Salzburg und der Stadtgemeinde Mittersill wie Neuverlegung einer Wasserleitung, Gehsteigverbreiterungen, Stahlbetonarbeiten, Leistenstein- und Pflasterverlegungen und Straßenneubau.
5. Herstellung der Ufermauer mit dichter Hochwasserschutzfunktion im Anschluss an das Brückenbauwerk.
6. Einbau einer neuen Gleistragplatte im Bereich der neuen Eisenbahnkreuzung im Zuge einer Betriebsunterbrechung der Pinzgauer Lokalbahn Ende Mai 2018.
7. Herstellung der bituminösen Deckschichten im gesamten Baufeld bis 30.05.2018.

Eine einspurige Verkehrsführung mit Ampelregelungen bzw. Verkehrsposten oder eine Einbahnregelung ist aufgrund der umfangreichen Baumaßnahmen innerhalb des eng vorgegebenen Terminplanes und der Nähe zur Eisenbahnkreuzung nicht umsetzbar. Sehr wohl hat jedoch das Team des Referates „Brückenbau“ bei der Wahl des Zeitraumes der Verkehrsumleitung auf die touristisch-/wirtschaftlichen Anforderungen der Region Oberpinzgau und der Stadtgemeinde Mittersill so gut wie nur irgendwie möglich Rücksicht genommen.

Innerhalb dieser Bauphase wird das Brückenbauwerk zeitweise auch angehoben bleiben. Für diese Zeiträume wird für Fußgänger beidseitig ein provisorischer Treppenauf- bzw. Abgang errichtet. Für Menschen mit Beeinträchtigungen wird wieder ein Shuttle-Dienst (Haltestellenbeschilderung siehe Beilage) eingerichtet. Durch das Land Salzburg und die Stadtgemeinde Mittersill weiterhin um Verständnis und Wohlwollen ersucht, damit uns allen gemeinsam gelingen möge, dieses einzigartige Bauvorhaben mit den zahlreichen Begleitmaßnahmen zu einem gelungenen Abschluss zu bringen.

Für Fragen und detaillierte Auskünfte stehen Ihnen die Bauleitung der Firma PORR sowie die Projektleitung des Landes Salzburg gerne zur Verfügung.

STATISTIK AUSTRIA KÜNDIGT SILC-ERHEBUNG AN

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es wichtig, dass verlässliche und aktuelle Informationen über die Lebensbedingungen der Menschen in Österreich zur Verfügung stehen.

Im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz wird derzeit die Erhebung **SILC** (Statistics on Income and Living Conditions/Statistiken über Einkommen und Lebensbedingungen) durchgeführt. Diese Statistik ist die Basis für viele sozialpolitische Entscheidungen. Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistik-Verordnung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (ELStV, BGBl. II Nr. 277/2010).

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr Haushalte in ganz Österreich für die Befragung ausgewählt. Auch Haushalte Ihrer Gemeinde könnten dabei sein! Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von **März bis Juli 2018** mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch Auskunft geben.

Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen Einkaufsgutschein über € 15,00.

Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Eine befragte Person steht darin für Tausend andere Personen in einer ähnlichen Lebenssituation. Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten **statistischen Geheimhaltung** und dem **Datenschutz** gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§17-18. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Quelle: Statistik Austria

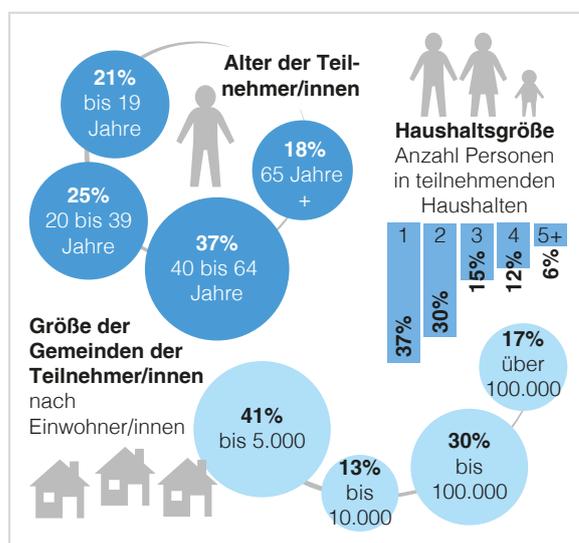
Weitere Infos zu SILC erhalten Sie unter:

Statistik Austria
Guglgasse 13
1110 Wien

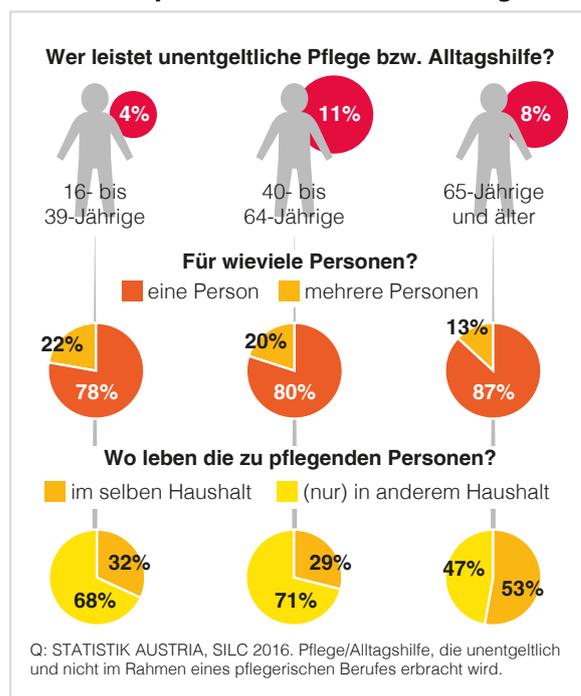


Tel.: 01/711 28 8338 (werktags Mo-Fr 8:00-17:00 Uhr)
E-Mail: silc@statistik.gv.at
Internet: www.statistik.at/silcinfo

Was ist 2017 in der Erhebung SILC passiert?



Ergebnisse aus SILC 2016: Schwerpunkt "Soziale Dienstleistungen"



JAHRESRECHNUNG 2017

Die Jahresrechnung 2017 wurde von der Gemeindevertretung in der Sitzung am 13. März 2018 einstimmig genehmigt und beschlossen.

Die Jahresrechnung gibt Aufschluss über die Geschäftsbearbeitung des jeweils abgelaufenen Rechnungsjahres unserer Gemeinde.

Entgegen aller Erwartungen konnte das Jahr 2017 durch eine vorausschauende und vorsichtige Budgetierung sowie eine gute Finanzpolitik positiv abgeschlossen werden.

Der Rechnungsabschluss weist im ordentlichen Haushalt Einnahmen in der Höhe von € 23.409.546,52 und Ausgaben in der Höhe von € 23.400.694,47 auf. Der **Sollüberschuss** beträgt daher € **8.852,05** Einwohner (Hauptwohnsitz per 31.12.2107): 5.415

Die gravierendste Abweichung gegenüber dem Voranschlag war die Mehrausgabe für den Berufsschulkostenbeitrag in der Höhe von € 149.177,46. Laut Voranschlag waren dafür € 200.000,00 vorgesehen. Aufgrund von Sanierungsarbeiten bei diversen Berufsschulen bzw. Internaten, hauptsächlich jedoch bei der Berufsschule Zell am See, lag die tatsächliche Vorschreibung jedoch bei € 349.177,46.

Ein sehr großer Posten im Bereich der Ausgaben sind der Beitrag zur Sozialen Wohlfahrt (€ 1.145.938,00) und der SAGES-Beitrag (€ 568.306,00) den die Gemeinde Mittersill jährlich zu leisten haben.

Der Beitrag zur „Sozialen Wohlfahrt“ beinhaltet die anteilmäßigen Gemeindebeiträge zur Sozialhilfe, Mindestsicherung, Jugendwohlfahrt und Behindertenhilfe. Der SAGES-Beitrag dient zur Finanzierung der Krankenanstalten.

Personalkosten 2017: € 5.811.475,37

Seniorenheim	€ 2.851.128,76
Bauhof inkl. Wasser	€ 857.509,88
Verwaltung	€ 832.798,45
Kindergärten	€ 796.149,30
Schulen inkl. Nachmittagsbetreuung	€ 425.933,49
sonstiges (JUZ, Musikum, Freibad, ...)	€ 47.955,49

Leider blieben die Einnahmen aus den Ertragsanteilen auch 2017 aufgrund der negativen Abrechnung aus 2016 hinter den Erwartungen zurück. Betrug die Einnahmen 2016 noch € 5.011.851,96 waren es 2017 lediglich € 4.872.985,05. Es musste daher der Ankauf der neuen Kehrmaschine sowie der EDV-Ausstattung der Volksschule und der polytechnischen Schule aus der Instandhaltungsrücklage finanziert werden.

Der Rückgang der Einnahmen aus den Ertragsanteilen erklärt sich vor allem mit der Steuerreform. Da die Einnahmen aus der Lohnsteuer, Grunderwerbsteuer, Umsatzsteuer, Energieabgabe, usw. vom Bund auf die Länder und Gemeinden aufgeteilt werden, bedeutet dies, dass bei weniger Steuereinnahmen auch den Gemeinden weniger Geld zur Verfügung steht.

Erfreulich war die Entwicklung bei der pro-Kopf-Verschuldung. Diese konnte seit dem bisherigen Hochstand von € 3.383,57 im Jahr 2012 bereits um 23,24 % auf € 2.597,00 pro Kopf reduziert werden.

Die Gesamtverschuldung (Darlehen inkl. Leasing) reduzierte sich im Rechnungsjahr 2017 um € 872.648,62 auf € 14.062.778,26 per 31.12.2017. Wobei bereits mehr als 70 % auf die Darlehns- und Leasingschulden für das Seniorenheim € 6.139.639,67 (Erweiterungsbau und Einrichtung 2011–2012), den Hauptschule- und Gymnasiumbau € 2.530.615,34 (Erweiterungsbau und Grundkauf 2004–2005) und den Bau des Recycling- und Bauhofes € 1.443.408,15 (Neubau 2010–2011) entfallen.

Interessierten Bürgerinnen und Bürgern stehen im Internet unter www.offenerhaushalt.at alle detaillierten Zahlen zur Verfügung.



Bereich	Betrag in €
Verwaltung/Politik	135,30
Feuerwehrwesen	12,22
Öffentliche Ordnung	2,01
Bildung	126,74
Kinderbetreuung/Jugend	77,57
Sport	12,56
Erwachsenenbildung	0,34
Kunst, Kultur und Kultus	17,52
Soziales	149,63
Gesundheit	81,59
Öffentlicher Raum	71,32
Wirtschaftsförderung	31,34
Daseinsvorsorge	78,04
Sonstige lfd. Ausgaben	23,25
Investitionen/Tilgung	180,57

Statistisch fließen 1.000 Euro Steuereinnahmen (Ertragsanteile und Eigene Steuern) einer Gemeinde in folgende Leistungsbereiche:

SPORT TUT ALLEN (KINDERN) GUT

Der Turnverein Mittersill und der Union Sportclub Mittersill haben sich unter Koordination von Alexandra Stöger und der SPORTUNION Salzburg bereit erklärt, das Projekt „Sport für alle“ durchzuführen.

Mit dem Zwei-Jahres-Projekt „Sport für alle“ möchte die SPORTUNION Salzburg vor allem sozial und ökonomisch benachteiligten Kindern und Jugendlichen einen Zugang zu Sport und Bewegung gemeinsam mit anderen Kindern erleichtern. Das bedeutet, man will die regionalen Sportvereine in ihren Bemühungen unterstützen, verstärkt sozial engagiert und solidarisch mit Familien aus benachteiligten Schichten zu handeln. So versuchte man zunächst, sozial benachteiligte Jugendliche zu finden und ihre Wünsche und Bedürfnisse herauszufiltern. Gemeinsam mit Sportvereinen hat man dann individuelle Lösungen und Konzepte erarbeitet und in den Schulen Sporttage organisiert, bei welchen alle Kinder eingeladen waren, aktiv zu werden und sich über die regionalen Sportangebote zu informieren. Auch konnten im Zuge des Projektes wieder einige neue Turngeräte angeschafft werden.



Bild: Susanne Rädle

Tatsächlich konnte man aber bei der Sportunion feststellen, dass der Vergleich Stadt/Land hier deutlich zugunsten des ländlichen Raums ausfällt. „Unseren Sportclubs in der Region arbeiten ja bereits sehr engagiert und sind schon jetzt Anlaufstelle für Kinder etwa mit Migrationshintergrund“, erklärt Projektleiterin und Bewegungstrainerin Alexandra Stöger, die selbst u. a. in Mittersill ehrenamtlich Tanzen unterrichtet. „Trotzdem wird es immer wichtiger, alle Kinder zum Sport zu bringen und

diesen möglichst attraktiv zu präsentieren“. Dies geschah bei Bewegungsfesten in den Volksschulen Piesendorf und Mittersill und der NMS Mittersill, wo die SchülerInnen unterschiedlichste Angebote von der Air-Track-Bahn über Fußball bis hin zu Biathlon und Parcours kennenlernen konnten. Den Abschluss wird in der vorletzten Schulwoche dann in Mittersill ein großes Spiele-Sportfest mit vielen spannenden Stationen bilden.

**1. MITTERSILLER
SPIELE-, SPASS- UND
SPORTOLYMPIADE**

**am 23. Juni 2018
in der Sportstadt Mittersill**

FELBERTURMMUSEUM

Fahrplan zur Neustrukturierung



Wie bereits in diversen lokalen Medienberichten der letzten Zeit entnommen werden konnte, musste der Museumsverein Mittersill – dem Vereinsgesetz entsprechend – mit Ende November, nach jahrelanger erfolgloser Obmann/-frau-Suche, aufgelöst werden. Altbürgermeister und Ehrenbürger Walter Reifmüller, als langjähriger Obmann und Museumsleiter, hat diese Funktionen in Personalunion ehrenamtlich und mit sehr viel Engagement über 20 Jahre ausgeübt. Dafür möchten wir Walter, aber auch seinem gesamten geschiedenen Vorstandsteam, seitens der Stadtgemeinde Mittersill nochmals ein aufrichtiges und herzliches „Dankeschön“ sagen.

Was die Einstellung zum Ehrenamt betrifft, befinden wir uns in einem spürbaren gesellschaftspolitischen Veränderungsprozess. Dieser hat leider auch vor unserem Museumsverein nicht halt gemacht. Gerade die umfangreiche Arbeit, die mit der Leitung und Führung eines Museums verbunden ist, kann in der heutigen Zeit nicht mehr ehrenamtlich bewerkstelligt werden. Dies ist nicht ein Problem, welches sich nur in Mittersill stellt. Auch die Museen in Uttendorf und Niedernsill kämpfen hier mit akuten personellen Problemen. Genau aus diesem Grund haben wir uns seitens der Gemeinde Mittersill bereits im letzten Jahr darum bemüht, an einer gemeindeübergreifenden Lö-

sung zu arbeiten, um die Stelle eines/einer regional tätigen und professionellen Museumsleiter/in zu schaffen.

Dabei wird intensiv mit der LEADER Region Nationalpark Hohe Tauern, dem Land Salzburg, dem Regionalverband und den betroffenen Gemeinden an einem LEADER-Projekt gearbeitet. Mit dem einhergehend ist auch der Umstand, dass gerade das Felberturmmuseum in seiner jetzigen Konzeption zu überdenken und neu auszurichten sein wird, um es nach den heutigen Anforderungen (Museumpädagogik, -technik, Sicherheitstechnik, Barrierefreiheit, etc.) zukunftsfit zu gestalten. In Abstimmung mit dem Land Salzburg und der Stadtgemeinde Mittersill wurde dazu eine Ideenstudie durch Prof. Dr. Erich Marx (ehemaliger Direktor des Salzburg Museums) ausgearbeitet. Diese Studie sieht im Wesentlichen neben dem Teil der unverzichtbaren Ortsgeschichte Mittersills auch einen Schwerpunkt zum Thema „Saumhandel“ vor, womit das Felberturmmuseum Mittersill ein Alleinstellungsmerkmal österreichweit erhalten würde. Die Studie stellt – wie von Dr. Marx auch immer betont wurde – nur einen Rohentwurf bzw. eine Diskussionsgrundlage dar, welche folglich durch den/die neuen Museumsleiter/-in, in Zusammenarbeit mit unseren Fachkundigen vor Ort in ein umsetzungsfähiges Konzept zu formen wäre.

Mit der Auflösung des Museumsvereins hat sich die Stadtgemeinde Mittersill in der Gemeindevertretungssitzung vom 30.11.2017 einstimmig – dem Wunsch des Museumsvereins und deren Vereinsstatuten entsprechend – zur Übernahme des vereinseigenen Sammelgutes und dessen ordnungsgemäßen Aufbewahrung verpflichtet. Dabei ist auch darauf Bedacht zu nehmen, dass die Leihgaben sukzessive – mit der Option auf neuerliche Entlehnung im Bedarfsfall – an ihre Besitzer zurückzustellen sind.

Zu diesem Zweck wurde auch innerhalb der Stadtgemeinde Mittersill Herr Goran Brcina (Kontakt: 06562/6236-26 oder goran.brcina@mittersill.at) mit diesen Agenden betraut.

Aufgrund all dieser Umstände und Veränderungen die hier anstehen, sind wir seitens der Stadtgemeinde Mittersill leider auch gezwungen, dass das Museum in der heurigen Saison seine Pforten geschlossen hält. Bereits angekündigte und schon traditionelle Feste im Areal des Felberturmmuseums wie z.B. das Fest der Liedertafel/Bürgermusik, das Samerfest und das Herbstfest des Tauernblasorchesters, werden jedenfalls stattfinden können. Ebenfalls ermöglicht werden sollen Führungen für rechtzeitig angemeldete Gruppen.

GUT GESCHÜTZT IN DEN FRÜHLING

Mit Beginn des Frühlings bemüht man sich in den Schulen auch, im Turnunterricht wieder vermehrt draußen unterwegs zu sein. Dem Elternverein der NMS Mittersill ist es ein Bestreben, diese Aktivitäten zu unterstützen. So konnte man mit Unterstützung von Sport-Breitfuss und der Gemeinde Mittersill gefundene und nicht abgeholte Fahrräder wieder in Stand setzen und der Schule zur Verfügung stellen. Da aber auch die Sicherheit der Kinder ein wichtiges Anliegen ist, wurden zusätzlich Radhelme angeschafft. Elternvereins-Obfrau Stellvertreterin Karin Winkler hat sich dafür eingesetzt, diese Helme beim ÖAMTC-Zell am See für die Schülerinnen kostengünstig zu be-



SchülerInnen der NMS Mittersill mit den gesponserten Fahrrädern und Helmen.

kommen. Ein besonderes Dankeschön ÖAMTC, welche zusätzlich fünf Helme nochmals an die Bezirksstelle des gesponsert hat!

INTERKULTURELLE GESUNDE KÜCHE

Schon zum 3. Mal trafen sich Frauen aus Mittersill in der Neuen Mittelschule, um im Rahmen der Frauentankstelle gemeinsam zu kochen. Diesmal stand die gesunde Gemüseküche in Zentrum der Veranstaltung.

Die Frauen-Tankstelle als multikulturelle Anlaufstelle für alle in Mittersill und Umgebung lebenden Frauen ist ein von der Stadtgemeinde getragenes erfolgreiches LEADER-Projekt. Längst kennen und schätzen sich die Frauen untereinander und die meisten Teilnehmerinnen sind regelmäßig mit dabei. Das Kochen und Verkosten heimischer, türkischer und nordafrikanischer Spezialitäten – diesmal von der Fenchelsuppe bis zur Glasnudel-Süßspeiße – ist ein besonders beliebter Bestandteil des bunten Jahresprogrammes.

Natürlich sind auch das gegenseitige Kennenlernen und der Spaß ein gemeinsames Ziel der Teilnehmerinnen, das man nach insgesamt bereits neun Veranstaltungen auf jeden Fall bereits erreicht hat. Gleichzeitig versucht man auch, bei unterschiedlichsten Themen-



Die Teilnehmerinnen an der Frauentankstelle waren sichtlich stolz auf ihre Mahlzeiten.



Auch der Spaß kam nicht zu kurz.

bereichen voneinander zu lernen und auch diesmal gab es ein kleines Rezeptheft und ergänzende Erläuterungen der Köchinnen.

„Nach unseren Koch-Nachmittagen und Ausflügen zum Beispiel in die National-

park-Gärtnerei, den Kräutergarten, in Kirche und Moschee oder bei den gemeinsamen Festen hat sich inzwischen anschaulich gezeigt, dass dies ein guter Weg ist, um die jeweils andere Kultur kennenzulernen und Vorurteile abzubauen“, erklärt Projektleiterin Susanne Hirschbichler. „Unser nächster Ausflug ist wieder für die gesamte Familie gedacht. Wir treffen uns am 29. Juni um 14:45 Uhr beim Nationalparkzentrum. Im Zierteichareal werden wir eine Ruhebank aufstellen und anschließend wandern wir zur Kneipp-Anlage im Bürgerwald, wo wir ein Picknick abhalten. **Frauen und ihre Familien sind herzlich eingeladen!**“

BILDUNGSAUSSCHUSS BEAUFTRAGT FILM-PROJEKT

Im Rahmen des Projektes „MASH“ (Jugendkunst machen, sehen, hören) fanden im BORG-Mittersill Medien-Workshops statt. Der Bildungsausschuss der Stadtgemeinde fungierte als Auftraggeber für ein Filmprojekt zum übergeordneten Thema *"Alte Heimat, neue Heimat"*.

Das Projekt "MASH" wurde nach zwei Jahren Vorarbeit mit dem Träger LEADER-Verein Nationalpark Hohe Tauern, der durchführenden Organisation Akzente Salzburg und mit Unterstützung der Kulturabteilung und Museumsabteilung des Landes gestartet. Das übergeordnete Ziel ist es, Kunst in Form von Workshops zu den Jugendlichen des Pinzgaus zu bringen und ergänzend dazu sollen von Jugendlichen Radiosendungen produziert und gesendet werden. Regionale Künstler erarbeiten mit SchülerInnen aus unterschiedlichen Schulen und die dabei entstehenden Produkte werden anschließend an öffentlichen Orten jugendgerecht und publikumswirksam präsentiert. Begleitend zu den Workshops werden über die jeweiligen Projekte von SchülerInnen Radiosendungen produziert und gesendet. Insgesamt werden 12 Schulen im Pinzgau beteiligt sein und eine davon war kürzlich auch das BORG Mittersill.

Hier wurde ein umfangreiches Erasmus+-Projekt gemeinsam mit Schulen aus Polen, Italien und Deutschland durchgeführt. Passend dazu wurde in Kooperation mit dem Bildungsausschuss ein Filmworkshop durchgeführt, den der Piesendorfer Filmemacher Ferdinand Strehle gemeinsam mit MASH-Koordinatorin Susanne Radke abhielt. Der erfahrene Filmemacher zeigte zunächst den SchülerInnen mit professionellem Equipment, wie man richtig aufnimmt,

Interviews führt, die Filme schneidet u.v.m. Thema des Beitrags war dann einerseits das Projektmotto *"Alte Heimat, neue Heimat"* und andererseits ein multikultureller Kochworkshop, der gemeinsam mit Stadträtin Susanne Hirschbichler organisiert wurde. Dabei bereiteten SchülerInnen gemeinsam mit Frauen aus dem türkischen und syrischen Kulturkreis landestypische Speisen zu und führten Interviews, wie es ihnen in ihrer neuen Heimat Mittersill ergangen war.



Schüler des BORG Mittersill bei der Videoaufnahme.

Die Ergebnisse dieser Arbeit werden im Rahmen einer Diskussionsveranstaltung *"Alte Heimat, neue Heimat"* vorgestellt, die am Dienstag 15. Mai 2018 um 18:30 Uhr in der Aula des Mittersiller Schulzentrums stattfindet. Interessenten sind dazu herzlich eingeladen!

Heizkostenzuschuss 2018

Auch im Jahr 2018 gibt es wieder die Möglichkeit, für Personen mit geringem Einkommen für die Heizperiode 2017/2018 einen Zuschuss für die Beheizung ihres Wohnraums – unabhängig von Energieträger und Heizungsart zu beantragen. Die Höhe des Zuschusses beträgt pro Haushalt einmalig € 150,00.

Die Beantragung des Heizkostenzuschusses ist ausschließlich über die Website vom Land Salzburg unter www.salzburg.gv.at/heizscheck möglich.

Unsere Mitarbeiter im Meldeamt (Rathaus, Zimmer-Nr. 2) unterstützen Sie gerne bei der elektronischen Antragsstellung. Die Antragsfrist läuft noch bis 31.05.2018. Spätere Antragsstellungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Kindergarteneinschreibung

In beiden Kindergärten der Stadtgemeinde Mittersill – dem St. Vinzenz-Kindergarten und dem Zierteich-Kindergarten – fand vom 20. bis 22. März 2018 die Einschreibung für das Kindergartenjahr 2018/2019 statt.

Es sind insgesamt 73 Kinder für das kommende Kindergarten-Jahr angemeldet worden. Bis auf einige wenige konnten alle Kinder in den Kindergärten aufgenommen werden. Neben der Berücksichtigung des Alters des Kindes und der Berufstätigkeit der Eltern wurde ein besonderes Augenmerk darauf gelegt, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Kindern deutscher und nichtdeutscher Muttersprache in den Kindergärten zu schaffen.



NEUE MÜLLSAMMELSTELLE BEIM RECYCLINGHOF

Seit Jahren immer wieder eine Misere, konnte die Situation so nicht weiter belassen werden: die Müllsammelstellen in den diversen Ortsteilen wurden leider immer wieder missbräuchlich verwendet. Die Stadtgemeinde Mittersill hat nunmehr das System umgestellt.

Im März wurden die Sammelstellen in Burk, Felben, in der Klausgasse und Hinteren Lendstraße entfernt. Durch den Bau- und Recyclinghof wurde eine große und zentrale Sammelstelle direkt beim Recyclinghof geschaffen. Dort können nun jederzeit Glas, Papier sowie Dosen entsorgt werden.

Geplant ist zudem, diese Sammelstelle zukünftig mittels Überwachungskamera auszustatten, um die missbräuchliche Ablagerung von Müll auch ahnden zu können. Durch das bisherige System der im Ort verteilten Sammelstellen entstanden aufgrund der regelmäßigen und immer häufigeren – öfters auch mehrmals täglich(!) – illegalen Müllablagerung hohe Mehrkosten und ein enormer Arbeitsaufwand, um den Müll zu trennen, zu entsorgen und die Sammelstellen zu reinigen. Dank einiger „schwarzer Schafe“ war somit aus organisatorischer, finanzieller und teilweise auch aus hygienischer Sicht ein Weiterführen der Sammelstellen in der bisherigen Form nicht mehr möglich. Nur kurze Zeit, nachdem die bisherigen Altstoff-Sammelstellen entfernt wurden, hat sich nun bereits herausgestellt, dass diese Sammelstellen oftmals auch durch Gewerbebetriebe und vor allem auch durch Privatzimmervermieter genutzt wurden. Es wird darauf hingewiesen, dass dies nicht erlaubt ist und auch unfair gegenüber der restlichen Bevölkerung ist. Sollten generell größere Müllmengen anfallen, ersuchen wir um Rücksprache mit dem Gemeindeamt (Christian Berauer; 06562/6236-14), um eine optimale Müllentsorgung für den jeweiligen Betrieb organisieren zu können.

Personen, welche nicht mobil sind (also z.B. körperlich oder geistig beeinträchtigt,



Bilder: Stadtgemeinde Mittersill

Wilde Müllablagerungen, Foto oben vom 18.10.2017; Foto unten vom 19.02.2018.



Die neue Müllsammelstelle am Recyclinghof ist rund um die Uhr geöffnet.

ohne Fahrzeug/Führerschein, etc.) können sich gerne beim Recyclinghof bei Bedarf telefonisch (06562/6236-70) anmelden und jeweils am letzten Don-

nerstag im Monat wird der Papier-/Glas-/Dosenmüll durch die Mitarbeiter des Recyclinghofes kostenlos abgeholt.

WASSER IST EIN SCHÜTZENSWERTES GUT

Seit der Pensionierung von Franz Rieder im Jänner dieses Jahres ist der Mittersiller Markus Maurer der neue Wassermeister. Er kümmert sich um alle Belange innerhalb der Gemeinde, welche das Trinkwasser und die Versorgung betreffen.

Markus Maurer ist gelernter Betriebs-elektriker, Mechatroniker sowie Wartungs- und Instandhaltungstechniker. Im Februar hat er nun auch die Ausbildung zum Wassermeister abgeschlossen, was bedeutet, dass man von der ÖVGW (Österreichische Vereinigung für das Gas- und Wasserfach) zertifiziert im Trinkwasserbereich arbeiten darf. In seiner Freizeit betreibt der engagierte Mittersiller (verheiratet, drei Kinder) Karate oder ist mit den Fahrrad unterwegs.

Gemeinden mit einem Tageswasser-verbrauch von mehr als 100 Kubik sind inzwischen verpflichtet, einen Wasser-Beauftragten einzustellen und dieser hat einen umfangreichen Einsatzbereich. Der Aufgabenbereich umfasst den gesamten Trinkwasser- und Hochwasserschutz und beginnend natürlich schon bei den heimischen Quellen. Die Wartung, Instandhaltung und Reinigung des Netzwerks und der Leitungen sind ebenso wichtig wie etwa die Prüfung bei Bauvorhaben in

diesem Bereich. Auch der Hochwasserschutz in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr, sowie die Wartung und Instandhaltung der bestehenden Bauwerke sind wichtige Tätigkeiten. Zu diesen gehören etwa die Entleerungs-bauwerke (Rückhalte-Elemente, Schieberklappen), aber auch die neue Hochwasserschutz-Brücke. Darüber hinaus sind wasserrechtliche Bewilligungen abzuwickeln und regelmäßige Sanierungen durchzuführen.



Markus Maurer ist neuer Wassermeister.

„Die große Herausforderung im Trinkwasserbereich wird künftig sicher unser geplantes Trinkwasserkraftwerk. Die Errichtung wäre sehr zu befürworten und ich hoffe, dass für die Zukunft die Strom-

preisentwicklung eine wirtschaftlich sinnvolle Inbetriebnahme erlaubt. Wir sollten jedenfalls schon jetzt die dafür nötigen Vorkehrungen treffen!“, so Markus Maurer. „Unabhängig davon müssen wir unsere Hauptwasserleitung von der Lachalm sanieren, was sicherlich eine große Aufgabe wird, da diese schon über 50 Jahre alt ist. Wasser-Engpässe sind in Mittersill keine zu erwarten, aber natürlich müssen wir uns fortlaufend um die Sanierung und Instandhaltungen des Systems kümmern!“. Er lobt auch die außerordentliche Qualität des Mittersiller Trinkwassers: „Wasser ist das wichtigste Lebensmittel überhaupt und sollte entsprechend geschätzt werden. Wenn sich jemand für die genaue Zusammensetzung unseres Wassers interessiert, kann dies auf der Homepage der Stadtgemeinde nachgelesen werden“.

Zur besseren Erfassung von relevanten Daten soll bald in Zusammenhang mit den Kraftwerken auch eine Fernüberwachung installiert werden. „Diese sollte dann die Daten sammeln, so dass der genaue Verbrauch, aber auch etwaige Lecks und Füllstände ersichtlich sind. Für diese Digitalisierung sind Mittel bereits freigegeben, wie sie genau ausgeführt wird, ist allerdings auch von den Entwicklungen rund um das Trinkwasserkraftwerk abhängig“, so der Wassermeister abschließend.

WASERENTNAHME AN HYDRANTEN IST DIEBSTAHL!



Bild: Stadtgemeinde Mittersill

In Mittersill besteht ein ortswie-tes Netz von ca. 100 Hydranten. Diese müssen regelmäßig kontrolliert und gewartet werden. Durch die Freiwillige Feuerwehr werden sie auch im Übungsdienst verwendet und stehen selbstverständlich dieser zur Brandbekämpfung zur Verfügung.

Da es in der Vergangenheit immer wieder zu unangemeldeten Wasserentnahmen gekommen ist, wurden in der letzten Zeit die Hydranten ver-

siegelt und mit einer Informations-plakette versehen. Diese Plomben dürfen nur durch die Feuerwehr im Einsatzfall geöffnet werden. Jede Nutzung eines Hydranten, bzw. jede Wasserentnahme, ist unbedingt und ausnahmslos mit dem Wassermeister der Stadt-gemeinde Mittersill im Vorhinein ab-zusprechen und ist grundsätzlich nur an den vordefinierten Übergabestellen (z.B. Stadtbauhof, Nationalparkzen-trum, Einkaufszentrum MPreis, etc.) möglich.

JUGENDZENTRUM ZEIGT SOZIALES ENGAGEMENT

Im Winter widmeten sich die Heranwachsenden, welche das Jugendzentrum Mittersill besuchen, einem besonderen Projekt – nämlich einer Sammlung für die Salzburger Wärmestube.

Knüpfend, nähend, leimend, klebend und Glühbirnen aushöhlend arbeiteten sie zielstrebig und voller Engagement an vielen verschiedenen Dekoartikeln, welche beim Nationalparkadventmarkt gegen freiwillige Spenden vergeben wurden. So konnten die Jugendlichen im Februar € 600,00 an die Salzburger Wärmestube übergeben, welche an den Wochenenden und jeden Donnerstag, sowie an Feiertagen, sozial schwachen Mitbürgern eine warme Mahlzeit und einen Platz zum Aufwärmen anbietet.

Betritt man das Jugendzentrum Mittersill, trifft man dort unter Betreuung der Sozialpädagogin Ramona Steger zahlreiche Jugendliche an, welche Billard, Tischfußball, Playstation, Brett-



Spendenübergabe an die Salzburger Wärmestube.

und Kartenspiele spielen, oder einfach nur miteinander kochen, quatschen und chillen.

Auch eine vertrauliche Beratung in jugendrelevanten Themen ist im Jugendzentrum möglich und Workshops mit den zweiten Klassen der Neuen Mittelschule zu den Themen Alkohol & Nikotin, welche auch letztes Jahr

durchgeführt und sehr gut angenommen wurden, werden wieder geplant. Alle Jugendlichen im Alter von 12 bis 18 Jahren um und aus Mittersill sind im Jugendzentrum Mittersill herzlich willkommen und können dort ihre Freizeit aktiv mitgestalten!

Öffnungszeiten:

DI, MI und FR: 16:00 – 21:00 Uhr

SOMMERFERIENBETREUUNG FÜR SCHÜLER



Da die Ferienbetreuung auch letzten Sommer sehr erfolgreich angenommen wurde, organisiert die Stadtgemeinde Mittersill auch dieses Jahr wieder für Schüler berufstätiger Eltern eine Ferienbetreuung zum Thema „Rund um die Welt“. Diese findet heuer vom 9. Juli bis zum 31. August 2018 von 07:30 Uhr bis 14:00 Uhr statt. Falls Sie für Ihre Kinder eine Ferienbetreuung benötigen, bitten wir um Anmeldung bis spätestens zum 27. April 2018



(mit der Arbeitsbestätigung beider Elternteile) bei der Stadtgemeinde Mittersill, Zimmer Nr. 15, oder per Email an: gemeinde@mittersill.at.

Es besteht auch die Möglichkeit direkt auf das Anmeldeformular auf der Homepage der Stadtgemeinde Mittersill (www.mittersill.at) zuzugreifen und dort auszufüllen. Die Familien, die sich bereits vorangemeldet haben, bekommen das Formular zugeschickt.



Bilder: Stadtgemeinde Mittersill

Die Ferienbetreuung für Schüler berufstätiger Kinder wird seit Jahren gut angenommen und die Kinder haben auch sichtlich Spaß am abwechslungsreichen Programm.

WARTUNG DES ORTSKANALS

In den nächsten Monaten bzw. Jahren werden verstärkt Sanierungsfirmen bzw. Reinigungs- und TV-Inspektionsfahrzeuge im Gemeindegebiet unterwegs sein, mit dem Ziel, ein funktionierendes Kanalsystem zu erhalten. Bei den Sanierungen handelt es sich um Schäden an Abwasserrohren bzw. Schächten, die auf Grund ihres Alters und anderen Einwirkungen angegriffen wurden. Ebenso ist es notwendig, die Kanäle und Schächte wiederkehrend zu überprüfen, um eine Entsorgungssicherheit gewährleisten zu können. Im Zuge der Überprüfungen werden die Rohrleitungen und Schächte gereinigt, inspiziert und dokumentiert.

Überprüfungen 2018

- » Ortskern Mittersill
- » Lendsiedlung
- » Stampferau
- » Gewerbegebiet West
- » Bereich Verbandsammler

Wir bitten alle betroffenen Grundstückseigentümer höflich um Verständnis.

Bei den Überprüfungen muss leider immer wieder festgestellt werden, dass das Kanalnetz missbräuchlich zur vermeintlich „billigen und einfachen Abfallentsorgung“ verwendet wird. Dabei kommt es immer wieder – bewusst oder unbewusst – zu Verunreinigungen, die selbst für das aufnahmefähige Kanalsystem (Pumpwerke etc.) nicht förderlich ist. Das kann schwerwiegende Folgen nach sich ziehen und verursacht Mehrkosten, die sich direkt auf die Kanalbenutzungsgebühren auswirken.

Zusätzlich erhalten wir bei den Überprüfungen Information über die Richtigkeit der Anschlüsse – Einleitung von Fremdwasser ins Kanalsystem.

Es wird immer wieder festgestellt, dass Fremdwasser in das Schmutzwassersystem eingeleitet wird. Einleitung von Niederschlagswässern, z. B. von Drainagen, Dachrinnen oder Hofflächen in Schmutzwasserkanäle ist strengstens verboten, denn diese sind für solche zusätzlichen Wassermengen nicht ausgelegt. Bei Missachtung kommt es in Extremsituationen, etwa bei Hochwasser nach starken Regenfällen, zur Über-



lastung der Kanalisation und Pumpstationen. In der Kanalisation entsteht ein Rückstau, der zu Überflutungen von tiefer liegenden Objekten führt. Zu den wichtigsten Maßnahmen, um Rückstau von Beginn an vorzubeugen, zählt jedoch, dass sich die Haushalte an die Regel halten: **Kein Fremdwasser ins Kanalsystem einleiten!**

Was wir unerlaubt in den Kanal werfen oder einleiten, kommt auf uns zurück, als unnötige Kosten für uns Alle. Helfen Sie daher der Gemeinde die Umwelt zu schützen und teure Kosten bei der Abwasserreinigung zu sparen!!

INFORMATIONEN ZU WASSERROHRBRÜCHEN

Jedes Jahr kommen durch die Wasserzählerablesung in den privaten Haushalten immer wieder verdeckte Wasserrohrbrüche oder andere Defekte am Leitungssystem zum Vorschein. Spätestens wenn die von der Gemeinde vorgeschriebenen Kanalbenutzungsgebühren ein vielfaches des Betrages



des Vorjahres ausmachen, kommt es zur unangenehmen Überraschung für die Betroffenen. Für diese erscheint es oft nicht nachvollziehbar, warum Kanalbenutzungsgebühren zu entrichten sind, obwohl das Wasser tatsächlich nicht in das Abwassersystem gelangte. Grund dafür ist, dass es sich bei der Kanalbenutzungsgebühr um hoheitliche Abgabe handelt und die Behörde bei der Berechnung sowie Einhebung an die gesetzlichen Vorschriften gebunden ist. Im konkreten Fall geht es dabei um Vorschriften des Salzburger Benutzungsgebührengesetzes. Zusammenfassend ist dort festgelegt, dass die Kanalbenutzungsgebühr für jene Men-

gen an Wasser zu entrichten ist, welche vom Wasserzähler angezeigt werden, ganz egal ob das Wasser tatsächlich in den Kanal gelangte oder nicht.

Um hohe Kosten vorzubeugen wird Hausbesitzern dringend geraten, zu prüfen, ob die Versicherung auch die durch einen Rohrschaden entstandenen Kanalbenutzungsgebühren übernimmt. Des Weiteren ist darauf hinzuweisen, dass Wasserzähler regelmäßig überprüft werden müssen. Sollten etwaige Auffälligkeiten zu beobachten sein, wird gebeten, umgehend die Gemeinde zu verständigen.

IHR SERVICE: IHRE ARBEITNEHMERVERANLAGUNG

Holen Sie sich mit der Arbeitnehmerveranlagung – auch Steuer- oder Jahresausgleich – jenen Teil der Lohnsteuer zurück, den Sie zu viel bezahlt haben. Es lohnt sich.

Ihr Gehalt kann über ein Jahr gesehen aus unterschiedlichsten Gründen variieren (z. B. Jobwechsel, Reduzierung der Stundenanzahl). Die Lohnsteuer wird aber monatlich berechnet – so, als würden Sie das ganze Jahr über gleich viel verdienen. Zählt man jedoch die unterschiedlichen Löhne bzw. Gehälter zusammen und berechnet dann die Steuer, kommt oftmals ein Guthaben heraus.

Außerdem können Sie in der Arbeitnehmerveranlagung Folgendes geltend machen, wodurch sich ebenfalls Steuer zurückholen lässt:

- » Werbungskosten: z.B. Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, Arbeitsmittel
- » Sonderausgaben: z.B. Wohnraumschaffung und Wohnraumsanierung
- » außergewöhnliche Belastungen: z.B. Krankheitskosten



SO HOLEN SIE SICH IHR GELD ZURÜCK

Am einfachsten können Sie Ihre Arbeitnehmerveranlagung auf www.finanzonline.at machen.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- » Kostenlose Anwendung rund um die Uhr
- » Amtsweg per Mausclick bequem von jedem Internetzugang
- » Einfache Änderung Ihrer persönlichen Grunddaten
- » Aktuelle Abfragen Ihres Steuerkontos und -aktes
- » Bescheidzustellung in die Databox, Ihren persönlichen elektronischen Briefkasten
- » Anonyme Steuerberechnung

Sie können das entsprechende Formular (erhältlich beim Meldeamt) aber auch händisch ausgefüllt an das Finanzamt schicken oder direkt dort abgeben.

Sobald Ihr Arbeitgeber den Lohnzettel und Organisationen bestimmte Sonderausgaben für das abgelaufene Jahr an das Finanzamt übermittelt haben – in der Regel bis Ende Februar des Folgejahres – können wir mit der Bearbeitung Ihrer eingebrachten Arbeitnehmerveranlagung beginnen, vorher nicht. Die Reihenfolge der Bearbeitung richtet sich nach dem Datum des Einlangens.

Automatische, antragslose Arbeitnehmerveranlagung

Unter bestimmten Voraussetzungen erfolgt die Arbeitnehmerveranlagung automatisch durch Ihr Finanzamt. Alle Infos dazu finden Sie unter: www.bmf.gv.at/aanv

Quelle: www.bmf.gv.at

MITTEILUNG AN ALLE HUNDEBESITZER

Es kommt in letzter Zeit vermehrt vor, dass Hunde an Spazierwegen, welche von der Leinenpflicht ausgenommen sind, frei und teilweise unbeaufsichtigt laufen und der hinterlassene Hundekot nicht entfernt wird.

Wir müssen darauf hinweisen, dass gemäß der Mittersiller Hundekotverordnung vom 14.06.2011, an Straßen, Plätzen, in Siedlungen, Spazierwegen, land- und forstwirtschaftlich genutzten Flächen sowie frei zugänglichen Teilen von Häusern, Höfen und

Gartenanlagen Hundekot von jenen Personen unverzüglich zu entfernen ist, denen die Beaufsichtigung des Tieres obliegt. Die Nichtbeachtung dieser Vorschrift stellt eine Verwaltungsübertretung dar! Diese Bestimmung soll nicht nur das saubere Ortsbild von Mittersill wahren, sondern der Gesundheitsgefährdung durch mit Parasiten kontaminiertem Hundekot vorbeugen. Vor allem bei Kinder ist damit ein erhöhtes Risiko verbunden.

Um ein unbeschwertes Zusammenleben in unserer Gemeinde zu ermöglichen ersuchen wir, die aufgestellten Hundekotbeutelspender in Anspruch zu nehmen und den Kot unverzüglich zu entfernen. In letzter Zeit wurden wieder zusätzliche öffentliche Abfallbehälter aufgestellt.

Hundekotsackerl gibt es auch im Gemeindeamt. Für Halter von in Mittersill angemeldeten Hunden sind sie außerdem kostenlos.



Energieberatung Salzburg

KOSTENLOSE ENERGIEBERATUNG

Das persönliche Nutzerverhalten hat einen wesentlichen Einfluss auf unseren Energieverbrauch. Ob ein Haushalt zu den Energiesparern oder eher zu den Energieverschwendern zählt, hängt auch wesentlich vom Verhalten seiner Bewohner ab.

Je nach Baustandard des Gebäudes kann die Differenz im Energieverbrauch aufgrund des Benutzerverhaltens bis zu 100% betragen, d.h. ein „sparsamer“ Haushalt verbraucht nur etwa halb so viel Energie wie ein „verschwenderischer“ Haushalt.

ENERGIE
BERATUNG



LAND
SALZBURG

Die Energieberatung Salzburg bietet allen Salzburger Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit einer kostenlosen und unabhängigen Energieberatung für den privaten Wohnbereich. Die mehr als 40 Expertinnen und Experten der Energieberatung Salzburg sind im gesamten Bundesland im Einsatz und können in einem Vorort-Termin beim Kunden alle Fragen zum Thema Energieeinsparung optimal abdecken. Das Ziel jeder Energieberatung ist Schritt für Schritt zu einer optimalen Energie- und Kosteneinsparung zu gelangen. In der Beratung können folgende Themen behandelt werden: Heizung, Dämmung, Stromverbrauch, Förderungen, Nutzung erneuerbarer Energiequellen, wie Biomasse und Sonnenenergie.

Wie läuft die Energieberatung ab?

Sie melden sich telefonisch oder online zur Beratung an und nach einer Terminvereinbarung wird mit dem/der BeraterIn vor Ort bei Ihrem Objekt ein kostenoptimales und ökologisch sinnvolles Konzept für Ihr Sanierungs- oder Neubauprojekt erstellt.

Der Schwerpunkt der Beratung liegt in den individuellen Wünschen und Fragestellungen der Kunden. Die Energieberatung Salzburg begleitet Sie auch gerne bei der weiteren Umsetzung in Form von kostenlosen Folgeberatungen.

Welche Vorteile bringt die Energieberatung?

Verbesserungspotentiale zur Energie und Kosteneinsparung werden ermittelt. Planungskonzepte werden auf die Energieeffizienz überprüft. Sie erhalten aktuelle Informationen zu allen Fördermöglichkeiten. Für die Einholung von Angeboten werden Qualitätskriterien festgelegt und verschiedene Angebote können hinsichtlich der energetischen Vor- und Nachteile analysiert werden. Quelle: Energieberatung Salzburg



Energieberatung Salzburg

**Kostenlose und
produktneutrale Beratung
für Neubau & Sanierung**

Anmeldung zur Vorort-Beratung
unter **0662/8042-3151** oder
www.salzburg.gv.at/energieberatung

Eine Kooperation
von Salzburg AG
und Land Salzburg

ENERGIE
BERATUNG



LAND
SALZBURG

100 Jahre Republik – Gedenktage Mittersills

Beitrag: OSR Hannes Wartbichler, Fotos: Stadtarchiv

Österreich gedenkt in diesem Jahr mancher freudiger aber auch sehr trauriger Anlässe aus 1918 – 1938 – 1948 – 1968 in unserem schönen Heimatland. Ich finde es angebracht, auch über manche Ereignisse in unserer Heimatstadt Mittersill – immerhin schon 10 Jahre Stadt – nachzudenken.

1918 Auch die Mittersiller sehnten sich nach einem baldigen Frieden, der den 1. Weltkrieg beenden sollte, in dem 504 Mittersiller einrücken mussten, wovon 80 gefallen oder vermisst waren. Die Daheimgebliebenen litten unter Hungersnot und 200 Personen erkrankten an der „Spanischen Grippe“. Allein in der Woche vom 11. bis 16. Oktober 1918 sind in Mittersill 13 Leichenbegängnisse vermerkt, vom 1 Monat alten Kind bis zur 71-jährigen weitum bekannten Wirtin vom Bräurup, Maria Schwaiger. Nach dem Zerfall der Monarchie hofften viele auf eine Besserung in der Republik „Deutsch-Österreich“. Die Brüche der politisch denkenden Menschen waren jedoch auch hier groß, wenn einige Jahre später die Sozialdemokraten und die Christlichsozialen wegen einer immer noch aushängenden „schwarz-gelben“ Fahne (Kaiserfahne) im Gasthof Post in handgreifliche Auseinandersetzungen gerieten.

1938 Eine Annäherung der politischen Parteien gab es auch in den 30er-Jahren nicht. Bei den Gemeindewahlen 1932 verzeichneten die Christlichsozialen 46 %, die Sozialdemokraten 30 % und die Hitlerpartei 24 % der Stimmen. Nach dem Anschluss ans Deutsche Reich am 12. März 1938 wurde der bisherige Bürgermeister Martin Ploch des Amtes enthoben und durch den früheren Bürgermeister der Landgemeinde, Rupert Steger, ersetzt. Im Markt gab es eine Großkundgebung mit Fackelzug anlässlich der Machtübernahme durch den Nationalsozialismus in Österreich,

vermerkt der Schriftführer der Bürgermusik. Am Tag danach wurden die neuen „Kommissäre“ anstelle der bisherigen Gemeindevertreter eingesetzt, die Sitzung mit dem Dank fürs Erscheinen und mit dem Gruß „Heil Hitler“ beendet. Bei der Volksabstimmung für den Anschluss an das Deutsche Reich gab es nur 1 Gegenstimme, obwohl in einer Marmortafel 2 vermerkt sind.

Handwritten entry from a protocol book, mentioning "Heil Hitler" and "Kommissäre".

Eintrag Protokollbuch

Marmortafel (marble plaque) recording the referendum results for the Anschluss of Mittersill to the Reich.

11. März 1938	
Heimkehr der Ostmark ins Reich	
Mittersill	
Volksabstimmung	
am	
10. April 1938	
Zahl der Stimmberechtigten	1100
abgegebenen Stimmen	1100
Ja-Stimmen	1398

Jeh habe so gehandelt wie ich es vor meinem Volk und vor der Geschichte verantworten kann. Adolf Hitler

Abstimmungsergebnis

Zur Freude der Mittersiller Schuljugend wurde in diesem denkwürdigen Jahr die Hauptschule Mittersill errichtet. Die bisherigen Hauptschüler der Schulbrüder in Stuhlfelden übersiedelten mit September nach Mittersill. Seither erfreut sich die Hauptschule – jetzt Neue Mittelschule – in Mittersill eines guten Rufs.

1948 Das erste große Fest in den schwierigen Nachkriegsjahren wurde in Mittersill mit dem „Bahnfest“ (50 Jahre Pinzgaubahn) gefeiert. Mehr als 5.000 Zuseher waren gekommen, gab es doch zum ersten Mal „Würstchen“ und „Schweinebraten“ ohne Lebensmittelmarken. Allerdings wurden die Urheber dieses „Vergehens“ vor den Richter geladen und mit Haftstrafen bedroht.



Fest auf dem früher Dollfuß-Platz genannten Marktplatz

1968 Während im Sommer in der tschechischen Hauptstadt Prag die Panzer der Warschauer Pakt-Staaten gegen die Bürger auffahren, freuen sich die verkehrsgeplagten Mittersiller Marktbürger über die Eröffnung der Felbertauern-Umfahrungstrasse, wobei auch die im Mai d. J. gegründete Historische Schützenkompanie Mittersill mit Stolz aufmarschiert.



Umfahrungsstraße eröffnet

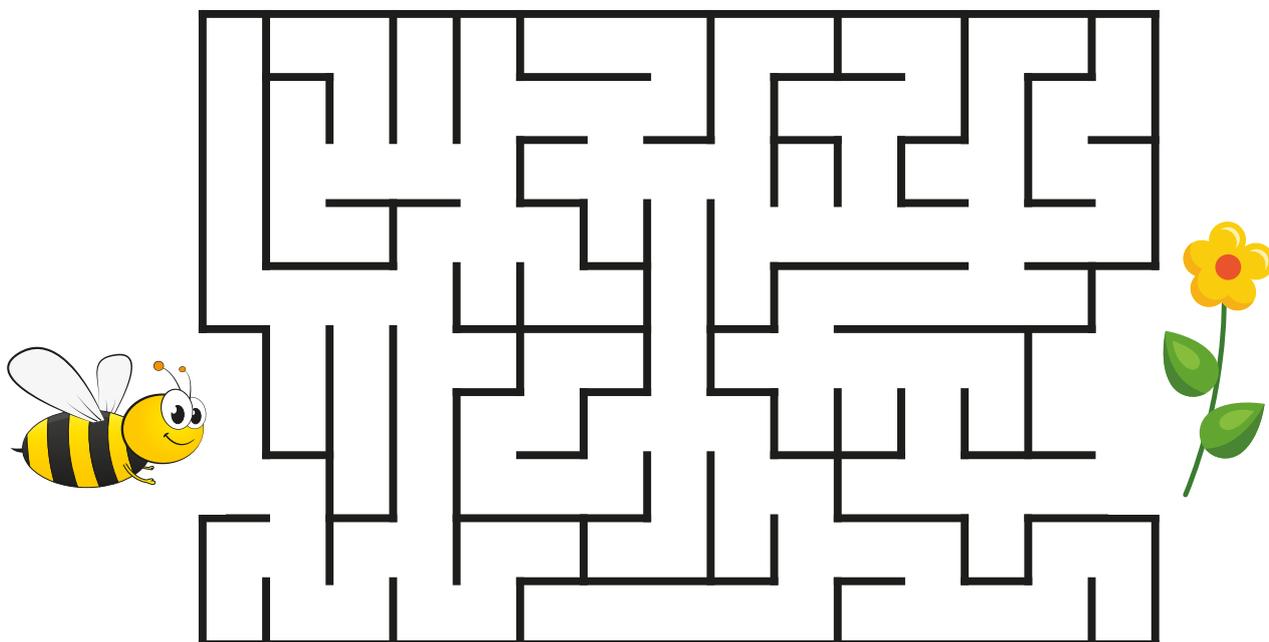
2008 Mittersill wird Stadt! 89,14 % jener Mittersiller, die zur Abstimmung gegangen waren, hatten mit Ja! gestimmt. Und wir alle freuen uns schon auf die 10-Jahr Feier und das heurige Stadtfest im Sommer, verbunden mit der 50-Jahr-Feier unserer Schützen. Leider ist auch zu vermerken, dass das Mittersiller Heimatmuseum im Felberturm heuer zum ersten Mal nach 50 Jahren geschlossen bleibt!

Kindersseite

Kindersudoku

					1
2	1		6		
3		4	1	5	
6	4	3	2		5
				2	4
	2		4	3	

Die Biene möchte durch das Labyrinth zu Blume.



CO-WORKER WILLKOMMEN!

In Mittersill, Krimml, Niedersill und Saalfelden entstehen zur Zeit Co-Working Spaces. Diese Büroräume, die man kostengünstig und flexibel auch kurzfristig anmieten kann, sollen für heimische Unternehmer neue Perspektiven bieten.

„Die ländlichen Regionen können von der Digitalisierung profitieren, aber wir müssen Rahmenbedingungen schaffen, wo dies auch funktionieren kann“, erklärt der Mittersiller Michael Sinnhuber (McPrezi.com), der das von Regionalverband und unterstützte Projekt „PinzHUB“ koordinieren wird. Co-Working ist eine Möglichkeit, bei welcher Unternehmer – besonders junge Firmengründer – Bedingungen vorfinden, wo sie kostengünstig professionell arbeiten können.

Die Idee stammt ursprünglich aus dem städtischen Bereich, weil hier die Büromieten zu hoch und somit nicht für jeden erschwinglich waren. Es geht aber nicht nur um den günstigen Arbeitsplatz, sondern auch um die Gemeinschaft, die in solchen „Spaces“ entstehen kann. „Die Nutzer dieser Gemeinschaftsbüros können sich gegenseitig mit Know How unterstützen, z.B. der Grafiker mit dem Webdesigner und so können sich gute inhaltliche Kooperationen ergeben. Dieser gemeinschaftliche Ansatz ist auch im Projekt verankert, wo zumindest einmal pro Monat in jedem Co-Working Büro ein Treffen (Frühstück, Lunch, Abendessen, ...) stattfinden. Dabei soll es auch immer kurze Initiator-



Bgm. Dr. Wolfgang Viertler, Bgm. Mag. Erich Czerny und Mag. Michael Sinnhuber bei der Präsentation des Projektes "PinzHUB".

träge geben und insgesamt so gleichzeitig Wissensvermittlung für junge Unternehmer angeboten werden. PinzHUB soll quasi als Drehkreuz zur Vernetzung der Wirtschaftstreibenden im Ort fungieren, weil wir die regionalen und lokalen Partner, also Banken, Gastronomen etc. auch mit ins Boot holen wollen“, so Sinnhuber. Bislang sind die Partner der Regionalverband Oberpinzgau, die Wirtschaftskammer, die Sparkassen Privatstiftung, das Regionalmanagement Pinzgau und die einzelnen Gemeinden, wo eben Working-Spaces aufgebaut werden.

Die Büros entstehen in Mittersill und Krimml (ehemalige Schlecker), in Niedersill (ehemals Lokal Fifty) und in Saalfelden im Techno Z. In Mittersill hat man rund 160 m² Fläche zur Verfügung und es gibt dort zusätzlich einen Seminarraum und eine Gemeinschaftsküche sowie alle erforderlichen Anschlüsse. Im (vergleichsweise sehr günstigen) Preis enthalten ist das Breitbandinternet, Strom und weitere Büroinfrastruktur (Schreibtische, Flipcharts, Drucker, Whiteboard). Die Miete wird auch tage-

weise möglich sein und z.B. für Jahreshauptversammlungen, Firmenpräsentationen, etc. Hier gibt es auch bereits Gespräche, dass z.B. Veranstaltungen der Erwachsenenbildung direkt in Mittersill stattfinden könnten. Insgesamt können im Co-Working-Space mindestens 10 Arbeitsplätze eingerichtet werden und die Einrichtung soll so gestaltet werden, dass sie nach Bedarf flexibel zusammengestellt werden kann. „Für mich sind dies konkrete Zukunftsinvestitionen, wo man aktiv auch learning by doing betreiben kann und wo wir Jung-Unternehmern hoffentlich erfolgreich Starthilfe geben können“, so Bürgermeister Wolfgang Viertler.

Die gemeinsame Vision für die Zukunft wäre, dass man einen aktiven Verknüpfungspunkt bietet, wo Jobs, eigene Geschäfte (global vernetzt) und ähnliches aufgebaut werden können. „Meine eigene Basis ist zwar im Standort Mittersill angesiedelt, aber ich arbeite mit Partner von San Francisco bis Manila!“, erklärt Sinnhuber. Er führt auch den Komm-Bleib-Gedanke an, dass qualifizierte Menschen in der Region bleiben können, dass aber auch Menschen aufgrund der hohen Lebensqualität im Pinzgau ihr Büro hier ansiedeln, oder – wenn sie hier Urlaub machen – die Möglichkeit haben, von einem gut ausgestatteten Ort aus zu arbeiten. „Hochwertige Jobs im Pinzgau schaffen und damit eine effektive Maßnahme gegen die Abwanderung zu starten ist das gemeinsame Anliegen!“

ÜBUNG DES BUNDESHEERES

In Erfüllung des gesetzlichen Auftrages des Österreichischen Bundesheeres, wird an mehreren Tagen im Zeitraum von **09.05.2018 bis 18.05.2018** mit ca. 180 Soldaten mit 50 Fahrzeugen

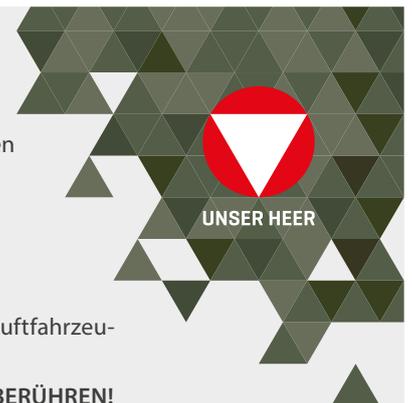
im Raum

RADSTADT – FLACHAU – WAGRAIN – DIENTEN – SAALFELDEN – HOCHFILZEN - FIEBERBRUNN – KITZBÜHEL – PASS THURN

eine Übung durchgeführt. Bei dieser Übung ist der Einsatz von tief fliegenden militärischen Luftfahrzeugen sowie von Landungen im Übungsraum vorgesehen.

Sammeln von Munition und Munitionsteilen ist gefährlich. **NICHT BERÜHREN!**
Bitte Meldung an die nächste Polizeiinspektion erstatten.

Info: www.bundesheer.at



KLIMA- UND ENERGIEMODELLREGION

Die nun wieder neu bewilligte KEM Energie-Reich Oberpinzgau wird getragen durch den Regionalverband Oberpinzgau und Bruck. Auch für das Jahr 2018 sind wieder zahlreiche Projekte und Informations-Veranstaltungen geplant.

Die österreichischen Klima- und Energie-Modellregionen sollen Vorbilder für andere Regionen sein und streben in Abstimmung mit den Klimazielen von Paris wie auch dem Energie Masterplan des Landes Salzburg langfristig einen kompletten Ausstieg aus der fossilen Energie an. Gemeinsam mit den Partnern aus der Region werden Projekte in den Bereichen Erneuerbare Energie, Bewusstseinsbildung, Reduktion des Energieverbrauchs, Nachhaltiges Bauen, Mobilität, Landwirtschaft, etc. umgesetzt.

Zu den neu gestarteten oder auch weitergeführten Projekten zählen: „Genuss-Reich Nationalpark Hohe Tauern“ (ein Förder- und Bildungsprogramm für regionale Produkte unter geplanter Miteinbeziehung der Landwirtschaftsschule Bruck), „Pinzgau bewegt“ (Gemeinden werden e-mobil), Schulprojekt mit Landwirtschaftsschule Bruck und die Organisation des Schulworkshops „Coole Kids für prima Klima“ für die örtlichen Schulen.

Weitere Infos bzw. Kontakt bei allen Fragen rund um das Thema Energiesparen, Klimawandel:
Mag. Susanne Radke
Telefon: 0664/2400195
E-Mail: kem@nationalparkregion.at

Weitere Veranstaltungen 2018:

- » Nachhaltigkeitstag regionaler Gärten am 18.05.2018 in Hollersbach
- » Teilnahme an der IONICA 21.-24.06.2018 in Zell am See rund um Elektromobilität
- » Teilnahme am E-Day Wald 20.07.2018 mit einem Schwerpunkt E-Bikes

ZUM KONKRETEN ANGEBOT DER KEMS ZÄHLEN U.A.:

- » Erstberatung bei energierelevanten Baumaßnahmen wie Photovoltaik, Dämmung, Solar, kostenlos
- » Gute Vernetzung mit Förderstellen des Landes und des Bundes (Klimafonds, Umweltservice, Energieberatung, Klimaaktiv mobil, ...
- » Kontakt mit den Pinzgauer Energieberatern
- » PR-Arbeit und Unterstützung (Bewerbung, Teilnahme, Vermittlung von Vorträgen etc.) bei klimarelevanten Veranstaltungen in Bruck
- » Mit-Finanzierung regionaler Klimaschutzprojekte und Veranstaltungen
- » exklusiven Schulungen
- » Unterstützungen und Förderungen durch Klimafonds und weitere Förderstellen



„Unser Wald wird klimafitt“

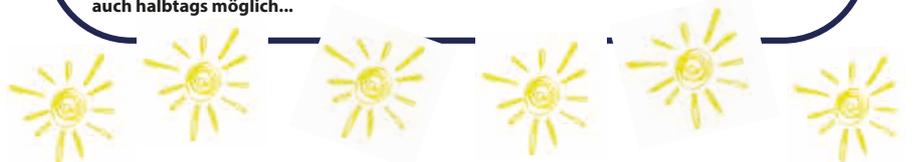
FR 25. Mai 2018, ganztägig ab 9.30 Uhr
Seminarzentrum des Bundesheeres im Felbertal

Nachhaltigkeitstag Wald/Schwerpunkte: Klimawandel/Zukunftsprognosen, nachhaltige Ressourcennutzung durch Waldbewirtschaftung, Nutzung des eigenen Bodens, Fakten und Chancen der Holzwirtschaft und Biowärme sowie Maßnahmen zur zukunftsorientierten Waldbewirtschaftung

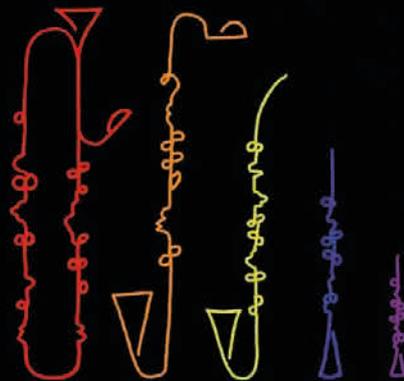
VORTRAGENDE:

10 Uhr: Rudolf Rosenstatter (Obmann Waldverband Salzburg) mit Diskussion
ca. 13 Uhr: Führung durch die Klamm und Vortrag des Waldforschungsinstitutes
15 Uhr: Manfred Gaschnig, Geschäftsführer der Regionalenergie Osttirol mit Diskussion

ZIELE: Die ökologische Bedeutung des Waldes zu unterstreichen, Waldbesitzer auf die Herausforderungen des Klimawandels bestmöglich vorzubereiten bzw. auch die Chancen in Hinsicht auf eine wirtschaftliche nachhaltige Waldnutzung aufzuzeigen und möglicherweise neue Partner für die Waldbewirtschaftung zu aktivieren!
Begleitend gibt es ein regionales Mittags-Buffet sowie Infostände der Bundesforste und Klima- und Energiemodellregion Die Teilnahme am Nachhaltigkeitstag ist kostenlos und auch halbtags möglich...



„Alte Meister - Neue Werke“ Konzerte des Pinzgauer Klarinettenchores



So. **29.04.18** 10:30 **Schloss Mittersill**

Leitung: Wolfgang Schwabl
Durch das Programm führt Peter Schwaiger

Der Eintritt ist frei